

25 März 2020 | [Polizei & Gericht](#)

16 Festnahmen wegen Wilderei



ARCHIV - ILLUSTRATION - 21.05.2014, Bayern, M?nchen: Ein Mann tr?gt im Strafjustizzentrum Handschellen. (zu dpa ?Bericht: 2017 fast 10 Prozent weniger Straftaten als im Vorjahr? vom 21.04.2018) Foto: Sven Hoppe/dpa +++ dpa-Bildfunk +++

1.

Windhoek (cev) • Die Behörden haben in den vergangenen Tagen insgesamt 16 Personen wegen Verdachts auf Wilderei verhaftet. Einem aktuellen Bericht des Umweltministeriums zufolge wurden über diesen Zeitraum sechs neue Ermittlungen gestartet und allein in der vergangenen Woche unter anderem vier Elefantenstoßzähne und ein Schuppentier-Panzer sichergestellt.

Das Elfenbein sei bei einem Einsatz am Dienstag vergangener Woche in Nkurenkuru konfisziert worden. Die Polizei habe dabei vier namibische Tatverdächtige verhaften können, die bereits dem Haftrichter vorgeführt wurden: Moses Shikondjeni, Shindumbu Paulus Lungameni, Tobias Job Nghilaluwa und Jackson Haufiku. Zudem seien eine Handfeuerwaffe, Munition und ein Fahrzeug beschlagnahmt worden. Ferner haben die Behörden von Kongola in der Sambesi-Region laut Bericht einen angolanischen Staatsbürger, Jamba Mushezo, am vergangenen Donnerstag wegen illegalen Besitzes eines Pangolin-Panzers verhaftet.

Ferner wurden am 16. März vier vermutlich verwandte Personen nahe Dordabis festgenommen, die unter Tatverdacht stehen, eine Wasserbock-Antilope gewildert zu haben. Die Beamten hätten den Kadaver sowie ein Jagdgewehr samt Munition sichergestellt. Die Namen der Tatverdächtigen lauten Karl, Jakob, Godwin und Edvi de Klerk. Ferner wurden Anfang vergangener Woche in der Sambesi-Region zwei Männer, Gideon Petrus Cloete und Titus Nawaseb, verhaftet, die eine Impala-Antilope illegal gejagt haben sollen. Im Zuge der Festnahme sei ein Gewehr konfisziert worden.

Zudem gab es in der Vorwoche einen Einsatz, der im vergangenen Bericht nicht erwähnt wurde. Demnach haben die Behörden von Kongola die Festnahmen der folgenden Personen gemeldet: ein Namibier mit dem Namen Leonard Nepo Kumanina, ein Angolaner namens Johan Kayambo sowie zwei Sambier, James Mushwaule und Robert Liyala. Bei den mutmasslichen Wilderern hatten die Polizisten zwei Ducker – sowie ein Warzenschwein-Kadaver, zwei Schrotflinten und Munition gefunden.